



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht MUE00 2. Reisegruppe

Text: Maik Micheel

Zeit: 24.03.-30.03.23

Unterkunft: Hotel am Müritz-Nationalpark in Waren

Teilnehmerzahl: 8

Reiseleiter: Maik Micheel

Die zweite Tour des Jahres 2023 startete.

Am ersten Abend besuchten wir den Rederangsee. Ein sehr stiller und fast kreisrunder See, am Ostufer der Müritz gelegen. Weit entfernt, mit Spektiv war es aber machbar, sahen wir **Gänsesäger, Schell- und Reiherenten und ein Zwergsägerpaar. Heide- und Feldlerchen** begleiteten uns auf Hin- und Rückweg.

Der erste Morgen startete vor dem Frühstück mit einer einstündigen Wanderung durch die am Hotel gelegenen Wiesen. **Wiesenpieper, Rohrammer, Kranich und Grauammer** waren unsere ersten Begleiter. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Fahrrad zum Müritzhof. Auf dem Weg dorthin, hielten wir öfter, um durchfliegende Vögel zu bestimmen **Kernbeißer** zum Beispiel oder auch den **Bergfink**. Die **Hohltaube** war recht deutlich zu hören. Vom Müritzhof aus ging es dann zu Fuß zum Ostufer durch ausgedehnte Sumpfwiesen. Die Wege mussten gesucht werden, es stand alles stark unter Wasser. **Kiebitze** waren vor Ort, **Seeadler** konnten gesichtet werden. Das **Schwarzkehlchen** und gut gefärbte **Bluthänflingmänner** zeigten sich von Zeit zu Zeit. Am Müritzhof wieder angekommen, nahmen wir eine wärmende Suppe zu uns und starteten dann wieder mit dem Fahrrad zum Warnker See, unser sogenannter „Entensee“. **Löffelente, Kolbenente, Reiherente, Bergente, Schellente und Tafelente, so ungefähr 1500 an der Zahl**, waren auch anwesend. **Zwergsäger** und **Haubentaucher** befanden sich unter ihnen.

Auch der nächste Tag war dem Fahrrad vorbehalten. Ungefähr 30 km am Ostufer der Müritz entlang und zurück. **Spechte** und **Kornweihen** war heute das Hauptthema und wir sollten nicht enttäuscht werden. Im Specker Gutsпарк sahen und hörten wir den **Mittel- und Schwarzspecht** und natürlich auch den **Buntspecht. Grünspecht** und **Kleinspecht** waren beim Durchfahren der Wälder ebenfalls zu hören und zu sehen. Nach dem Mittag ging es zurück, wieder durch ausgedehnte Sumpfwiesen und Erlenbrüche. **Weibliche Kornweihe** und **Rohrweihen** jagten zusammen über dem Sumpfgras. Immer wieder ein herrlicher Ausblick von hier auf die Binnenmarkt inklusive.

Die Solarboottour auf der Peene stand am darauffolgenden frühen Morgen an und am Nachmittag der „Große Rosin“, ein riesiges, wiedervernässtes Niedermoorgebiet. Auf der Peene konnten wir

vom Boot aus das **Blaukehlchen** nur kurz sehen, am Nachmittag dann doch ausgiebiger, allerdings dann am „Großen Rosin“. Den Nachmittag verbrachten wir dann wandernder Weise in den vernässten Flächen. Der **Schwarzhalstaucher** und der **Rothalstaucher** waren gut zu beobachten, aber auch der **Zwerg- und Haubentaucher** waren gut zu sehen. Der **Zwergsäger** war wieder vor Ort und diesmal auch **Pfeif- und Spießente**, die **Brandgans** ebenfalls. **Fisch- und Seeadler** waren auch ständige Begleiter. Wir aßen vor Ort zu Abend und gingen danach zur Klosterruine und siehe da, **der Uhu** saß wie bestellt auf einer der Zinnen. Mit einer Wärmebildkamera konnten wir ihn gut sehen.

Auch der nächste Tag stand wieder im Zeichen eines Bootes, diesmal ein 10er Kanadier. Alle zusammen in einem Boot, paddelten wir den „Bolter Kanal“ hin zur Müritz und wieder zurück, in etwa zwei Stunden. **Eisvögel** waren das Thema und natürlich der Blick auf die Müritz. Nachmittags ging es zu den Fischteichen und in die offene Feldflur. In den großen Schilfflächen, nahe der Fischteiche konnten wir sehr schöne Beobachtungen der **Bartmeise** vornehmen aber auch hier den **Rothalstaucher** beobachten. Nach dem Abendessen ging es zum **Raufusskauz**, aber auch diesmal erfolglos. Am letzten Tag fuhren wir in den Serrahner Teil des Nationalparks. **Raubwürger** und **brütende Seeadler** rundeten die Tour. Der alte Wald in Serrahn sorgt immer für Erstaunen denn der Anblick ist nicht gewöhnlich. Danach versuchten wir vielleicht schon erste Schreiadler zu sichten, denn es war immerhin schon Ende März und in günstigen Jahren sind sie auch da, aber diesmal nicht.

Auch diese Woche war wieder schnell vergangen und so gab es am nächsten Morgen das letzte gemeinsame Frühstück und die darauffolgende Verabschiedung.